

Verstärkung gesucht

Nachbarschaftshilfe Heinzelerwerk wünscht sich weitere Mitglieder

Siegen.

Egal ob ein Rollogurt gerissen ist, die Gardinen zum Waschen ab- und wieder aufgehängt werden müssen oder eine Begleitung zu einer Behörde oder zum Friedhof notwendig ist: das Siegener Heinzelerwerk ist zur Stelle. Dabei handelt es sich nur um ein paar beispielhafte Aufträge, die Mitglieder der ehrenamtlichen Initiative zur Nachbarschaftshilfe seit der Gründung vor sechs Jahren bereits erfolgreich abgearbeitet haben. Über 1500 Aufträge sind für die Heinzelerwerker als eigenständiges Projekt unter dem Dach der Universitätsstadt Siegen bereits zusammengelassen. Nun suchen sie Verstärkung.

Um bei dem Heinzelerwerk mitzumachen, muss man nicht zwingend handwerklich begabt sein, erklären die Mitglieder in einer Pressemitteilung. „Vielleicht bringen Sie eine Fähigkeit mit, die das Angebot des Heinzelerwerks erweitert. Ein Ehrenamt beim Heinzelerwerk eignet sich her-



Seit über sechs Jahren sind die Heinzelerwerker in Siegen unterwegs, über 1500 Aufträge haben sie bereits abgearbeitet. Teamverstärkung ist gerne gesehen.

vorrangig für diejenigen, die sich gerne engagieren, sich aber nicht jede Woche zu festen Zeiten binden wollen“, werben sie. Es findet monatlich ein Treffen in der Seniorenbegegnungsstätte „Haus Herbstzeitlos“ statt, um über organisatorische Dinge zu sprechen und freiwillige Aktionen und/oder Ausflüge zu planen. Die Arbeit an Aufträgen erfolgt nach eigenen zeitlichen Möglichkeiten.

Das Heinzelerwerk wird überall da aktiv, wo Menschen aufgrund ihrer Lebenssituation

nicht in der Lage sind, eine Arbeit zu verrichten beziehungsweise verrichten zu lassen. Wer Hilfe benötigt, kann ganz einfach und unbürokratisch von Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr, telefonisch unter ☎ 0271/404-2239 seinen Auftrag abgeben. Jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, kann man auch in der Regiestelle „Leben im Alter“ im Rathaus Weidenau vorbeischauchen und den Heinzelerwerkern sein Anliegen persönlich schildern. Ist ein Auftrag eingegangen, dann wird dieser auf einer ge-

schützten Plattform im Internet eingestellt. Alle Heinzelerwerker haben hierauf mit einem Passwort Zugriff und können dann unkompliziert von Zuhause an ihrem Computer Aufträge abrufen und annehmen. Meist vergeht zwischen dem Einstellen des Auftrags und der Annahme durch einen Heinzelerwerker nicht viel Zeit. Es wird dann telefonisch ein Termin vereinbart und das Heinzelerwerk kommt zu dem Hilfesuchenden nach Hause, um die Arbeit zu verrichten. Dem Auf-

traggeber steht es dann frei wie hoch die Spende für die verrichtete Arbeit ausfällt.

Als ehrenamtliche Initiative dürfen und wollen die Heinzelerwerker nicht in Konkurrenz zu einem gewerblichen Unternehmen treten. „Aus diesem Grund kann es sich bei den Aufträgen auch nur um einfache Arbeiten handeln, die in der Regel mit einem einmaligen Besuch erledigt werden können“, erklären sie.

Ob ein Auftrag auch ein Heinzelerwerkerauftrag ist, kann ebenfalls schnell und unkompliziert in einem Telefonat oder in einem persönlichen Gespräch geklärt werden. Für die zuverlässige Erledigung der Aufträge ist es notwendig, dass sich die Arbeit aber auch auf „viele Köpfe“ verteilt. Aus diesem Grund werden immer neue Heinzelerwerkerinnen und Heinzelerwerker gesucht.

Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat oder sich noch weiter informieren will, meldet sich unter ☎ 0271/404-2434 oder per E-Mail an L.Doherr@siegen.de.



Der Rotary Club Siegen-Schloß unterstützt den neuesten Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB): Christof Mielke und Andreas Helmuth übergaben kürzlich einen Spendenscheck über 5000 Euro an die Projekt-Verantwortlichen. Die Samariterinnen und Samariter, darunter die stellvertretende ASB-Landesvorsitzende, Renate Sallet, zeigten sich begeistert von der großzügigen Spende für das engagierte Projekt. Der ASB erfüllt mit den Wünschewagen schwerstkranken Menschen einen letzten Herzenswunsch: noch einmal das Meer sehen, ein letztes Mal die Lieblingsband erleben oder mit dem Lieblingsfußballverein im Stadion fiebern. Über 1.200 Ehrenamtliche haben im Rahmen des Wünschewagen-Projekts bundesweit bereits rund 1.000 letzte Wünsche wahr werden lassen. Mehr Informationen unter www.wuenschwagen.de